

VOLLSERVICE STATT SELBSTBEDIENUNG



Beim neuen **Dual CS465** müssen Sie die Schallplatte nur auflegen und umdrehen. Den Rest erledigt der Vollautomat selbst, und zwar ohne Einschränkungen.

Von Matthias Böde

Einstmals waren sie gang und gäbe unter den Plattenspielern: praktische Vollautomaten, die fast so einfach im Umgang waren wie ein CD-Spieler, ein Kaffeeautomat oder eine Waschmaschine: Start drücken, und los geht's! Unter ihnen gab es üble Fräsen, aber auch beeindruckende Dreher mit Sensortasten und motorisch geführten Tonarmen. Als die großen Hersteller jedoch zunehmend ausstiegen und eher puristisch orientierte Anbieter den verbliebenen Markt übernahmen, war der Rundumservice zunehmend verpönt. Die zusätzliche Mechanik

sei anfällig, kostenintensiv und stehe obendrein im Widerspruch zum audiophilen Klanganspruch, hieß es. Außerdem wollten sich viele der verbliebenen wie auch wiedererweckte und frisch bekehrte Vinyljünger die „labour of lust“ gar nicht abnehmen lassen, sondern selbst den Tonarm einschwanken und den Lift betätigen.

So geriet der analoge Vollautomat schnell ins Abseits und zu einer Randerscheinung am unteren Ende der Preisskala. Ein Vertreter war der CS460 des Traditionsherstellers Dual, der nach wie vor über das notwendige Know-how verfügt. Doch nun

erscheint sein Nachfolger, der CS465, der weitgehend auf diesem aufbaut, jedoch einige wichtige Veränderungen aufweist.

So prangt an der Spitze des Aluminiumarms statt eines einfacheren MM-Abtasters des dänischen Spezialisten Ortofon nun dessen höherwertiges 2M Red, das solo rund 110 Euro kostet und sich mittlerweile als eine Art Standardbestückung für günstigere Dreher etabliert hat. Was man nicht sieht: Die „E(asy)motion“-Verkabelung des Tonarms, die in eine fest installierte Leitung ausläuft, wurde ebenfalls verbessert und soll in Verbindung mit der reiboptimierten Lagerschale den Bewegungen des Arms kaum noch entgegenwirken.

Dieser ist gemeinsam mit dem Teller auf einem Subchassis federnd aufgehängt, was äußere Erschütterungen fernhalten soll. Obendrein wurde die Motorsteuerung komplett neu gemacht. Die elektronische Regelung liefert präzise Vorgaben, überwacht die tatsächlich exakt eingehaltenen Drehzahlen und regelt diese bei Bedarf nach.

Im Hörtest war es erstaunlich, wie sauber und gelöst die Musik von dem gerade mal gut 600 Gramm schweren, allerdings per Gummiring an der inneren Außenkante bedämpf-

ten Tellerchen samt Filzauflage kam. Diana Krall fegte auf ihrem „Live In Paris“-Album richtig los, wobei der CS465 stets die Übersicht im Getümmel behielt sowie räumlich und mit trittsicherem Timing aufspielte. Im sauberen, angenehm „gehaltvollen“ Bass des gar nicht „klein“ zeichnenden Dual zeigte sich sein Anspruch, bei den Topangeboten seiner Klasse mitzuspielen.

Diesen löste der in eine stabile, gegen Aufpreis mit Kirschfurnier belegte MDF-Zarge geschlagene Dreher aus St. Georgen im Schwarzwald auch mit dem superb klingenden, neuen Direktschnittalbum der Lounge-Jazz-Ikone Lyn Stanley ein, wobei

Im Hörtest war es erstaunlich, wie sauber und gelöst die Musik von dem gerade mal gut 600 Gramm schweren Tellerchen kam

dabei tatsächlich manuelle Eingriffe notwendig waren. Da sich Drehzahl und Plattendurchmesser nicht getrennt vorwählen lassen, schwenkte der Arm bei den hier notwendigen 45 Umdrehungen automatisch aufs Single-Format ein und musste per Hand nach vorne in die LP-Einlaufrille gesetzt werden.

Aber dann bot der CS465 ein Klangbild wie Samt und Seide, in das er seine gewohnt farbig-kernige Gangart einbrachte. Keine Frage: In Sachen Musikalität lässt der Dual nichts anbrennen und bietet somit vollen Service zum Selbstbedienungspreis. ■

Als günstiger Qualitätstonabnehmer ist Ortofons 2M Red unter den Herstellern beliebt, die gerne ihre günstigen Dreher mit dem MM-Abtaster ausstatten (l. o.).

Das Bedienfeld des CS465 umfasst „Start/Stop“, eine Drehzahlwahl inklusive 78 rpm sowie den Lift zum manuellen Weiterführen des Tonarms (l. u.).



Der dünne, leichte Aluminiumteller wird durch einen Gummiring auf seiner Innenseite bedämpft und so vor dem Resonieren geschützt.



DUAL CS465

Preis: um 800 Euro (in Mattschwarz, mit Kirschfurnier um 880 , in Hochglanzschwarz um 1000€)
Maße: 44 x 12 x 36 cm (BxHxT)
Garantie: 2 Jahre

Kontakt: Sintron
Telefon: +49 7229 182998
Internet: www.sintron-audio.de

Fazit: Der Dual bietet Vollkomfort ohne klangliche Einschränkungen. Im Gegenteil: Der fein verarbeitete CS465 bietet ein farbiges, prägnantes sowie gut strukturiertes Klangbild von hoher Lebendigkeit. Anspruchsvoller Tonabnehmer!

Ausstattung: Vollautomatik – auf Befehl startet der Teller, schwenkt der Tonarm über die Einlaufrille und senkt ab; am Ende der Schallplatte hebt der Arm ab, wird zurückgeführt, und der Teller stoppt –, externes Netzteil, 33, 45 und 78 Umdrehungen, Einstellung der Auflagekraft über Federzug.